

Kindertagespflege



Giraffenzwerge

Konzept

Jutta Hänel, Martina Marks

Bahnhofstr. 149

32584 Löhne

Tel. 01742885492

Email: giraffenzwerge@gmail.com

www.giraffenzwerge.de

Inhaltsverzeichnis

1. Das sind wir
 - 1.1 Jutta
 - 1.2 Martina
2. Rahmenbedingungen in der Tagespflege
 - 2.1 Lage
 - 2.2 Ausstattung der Tagespflege
 - 2.3 Betreuungszeiten
 - 2.4 Betreuungsanzahl und Alter
 - 2.5 Ziele und Grundsätze der Tagesmutter
3. Informationen zur Eingewöhnungszeit
4. Regeln und Rituale
5. Tagesablauf
6. Ziele und Formen der pädagogischen Arbeit
 - 6.1 Erziehung im Bereich Persönlichkeitsentwicklung / Selbstständigkeit
 - 6.2 Förderung der sozialen Fähigkeiten
 - 6.3 Freude am Lernen und Wissenserweiterung
 - 6.4 Ernährung
 - 6.5 Sauberkeitserziehung
7. Mitbringliste für die Tagespflege
8. Zusammenarbeit mit den Eltern
9. Fortbildung
10. Nachwort

1. Das sind wir

Jutta

Mein Name ist Jutta Hänelt und bin am 22.11.1966 in Bad Oeynhausen geboren. Ich bin verheiratet und habe einen Sohn der 2004 geboren ist.



Seit 2007 bin ich qualifizierte Tagesmutter. In dieser Zeit durfte ich schon viele Kinder betreuen. Ich habe Erfahrungen mit Betreuung von Zwillingen und hatte auch schon einen geistig behinderten Jungen in meiner kleinen Gruppe.

Martina

Mein Name ist Martina Marks, ich bin am 11.11.1977 in Neumarkt i.d. Opf geboren und habe eine Tochter mit Namen Celina die im Januar 2007 geboren ist.



2014 habe ich meine Qualifikation als Tagesmutter gemacht, im November habe ich die Tätigkeit aufgenommen.

Was war in den letzten Jahren mit diesen kleinen Persönlichkeiten erleben durften hat uns wachsen lassen und uns gezeigt, dass jeder Mensch einzigartig ist.

2. Rahmenbedingungen in der Tagespflege

2.1. Lage

Wir betreuen die Kinder von 0-3 Jahren in einer Großtagespflege. Die Räume befinden sich neben der Grundschule Obernbeck in der Bahnhofstr. 149 32584 Löhne.

2.2. Ausstattung der Tagespflege

Küche:

Die Küche ist der Raum, in den nur Frühstück und Mittagessen eingenommen werden.

Die Kinder sitzen in Hochstühlen mit Polstern.

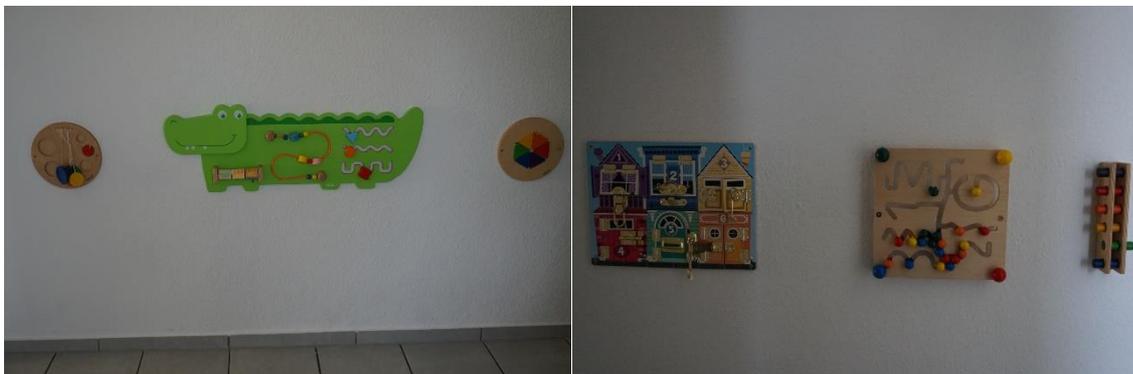
Das Mittagessen wird täglich frisch mit dem Thermomix zubereitet. Wir bevorzugen die vegetarische Küche.



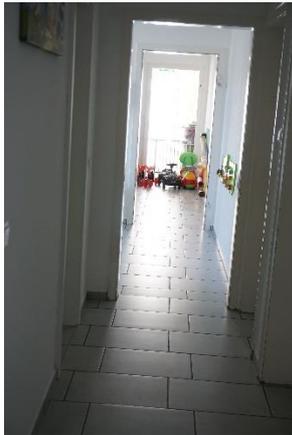
Flur:

Alle Räume gehen von einem langen Flur ab.

An den Wänden des Flures sind verschiedene Wandspiele angebracht, da durch wird die Feinmotorik der Kinder sehr gut gefördert.



Außerdem können die Zwerge die Länge des Flures gut als Rennstrecke nutzen, dafür sehen Rutschautos und andere Flitzer zur Verfügung.



In der Garderobe hat jedes Kind einen farbigen Haken, auf den Sitzflächen dazu passend farbige Punkte, dass die Kinder an Hand der Farben wissen wo ihr Rucksack aufgehängt werden kann.



In diesem Bereich befindet sich auch ein Fenster, das wir als Winke-Fenster nutzen. Dort können die Tageskinder zum Abschied nochmal ihren Eltern zuwinken.



Spielräume:

Es gibt 2 Spielräume, im ersten Raum befindet sich der Bau- und Autobereich. Dafür haben wir große Softbausteine, Lego Duplo und Primo Steine ebenso verschiedene Autos/Fahrzeuge. Sodass, für jeden Baumeister und Rennfahrer etwas dabei ist und der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Eine Kugelbahn und eine Motorikschleife befinden sich ebenfalls dort.



Der zweite Spielraum ist in mehrere Bereiche aufgeteilt.

Da gibt es einmal eine Puppen- und Kuschecke.

Dann eine Küche, in der die Mädchen und Jungs nach Lust und Laune kochen können und daneben steht ein Tisch mit Stühlen, damit man das Gekochte gleich essen kann, ebenso kann so dort gepuzzelt und gemalt werden.

In dem Raum befindet sich auch eine Bücherecke mit einem kleinen Sofa, so können sich die Kleinen Bilderbücher anschauen oder sich auch von uns Tagesmüttern vorlesen lassen.

Für die Förderung der Motorik gibt es eine Rutsche und eine Schaukelwippe.



Sanitärbereich:

Es stehen 2 Räume zur Verfügung, einen nutzen wir als Wickelraum. In diesen Raum steht eine Wickelkommode in der jedes Kind sein Fach für Windeln hat. Separat in einem Regal stehen noch Boxen in denen Wechselsachen von den Kindern sind.



Für die größeren Kinder steht im zweiten Raum ein Kind gerechte Toilette mit Waschbecken zur Verfügung.



Traumland:

Zu guter Letzt noch unser Traumland. In unserem Schlafrum stehen 9 Reisebetten. Jedes Bett hat eine weiche Matratze, eine Bettdecke oder einen Schlafsack. Eine Tagesmutter befindet sich immer im Schlafrum, bis die Kinder eingeschlafen sind. Zusätzlich gibt es natürlich auch noch ein Babyphon. Unser Traumland lässt sich durch eine Jalousie für den Mittagsschlaf verdunkeln.



Der Außenbereich:

Im Außenbereich gibt es einen Sandkasten, damit die Kinder ihren Sandkuchen genießen können stehen 2 Picknicktische zur Verfügung. Ein im Boden eingelassenes Trampolin, Wipp Tier und ein Spielhaus dort kann auch im Waschbecken gematscht werden. Zum klettern ist ein kleines Klettergerüst vorhanden, was will ein Kind mehr.



2.3. Betreuungszeiten

Die Betreuungszeiten:
Montag – Donnerstag von 7.00 -16.00 Uhr und
Freitag von 7.00 – 15.00 Uhr.

2.4. Betreuungsanzahl und Alter

Als Großtagespflege dürfen wir gleichzeitig bis zu 9 anwesende fremde Kinder betreuen.
Das Betreuungsalter liegt zwischen 0 und 3 Jahren.

2.5. Ziele und Grundsätze der Tagesmutter

Unsere Ziele für die einzelnen Kinder ist ihnen das zu geben und zu ermöglichen, was sie im momentanen Entwicklungsstand brauchen.
Das Kind wird in seiner Motorik, Sprachentwicklung, Sinneswahrnehmung, Fantasie und Persönlichkeitsentwicklung individuell gefördert.
Die Selbstständigkeit, das Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen werden wir fördern und den Willen des Kindes stärken.
Sie sollen sich bei uns geborgen und sicher fühlen ebenso eine fröhliche Zeit haben, die Welt entdecken und ihre Stärken und Schwächen kennenlernen.

3. Informationen zur Eingewöhnungszeit

Für das Kind ist der Übergang in eine Tagespflege es eine große Herausforderung. Die Umgebung ist neu und die Personen sind den Kindern auch noch fremd, daher sollte eine gute Bindung zur Tagespflegeperson aufgebaut werden. Die mehrstündige Trennung von den Eltern könnte zu erheblichem Stress führen. Um das zu erleichtern gibt es die Eingewöhnungsphase. Die Eingewöhnung nach Berliner Modell findet in der Regel mit den Eltern bzw. einem Elternteil statt.

Kennlernzeit

Die Eltern besuchen uns mit dem Kind zusammen für ca. 1-2 Stunden. In dieser Zeit versuchen wir uns dem Kind zu nähern ohne es zu bedrängen. Die Bindungsperson bleibt im Hintergrund, aber ist immer anwesend, um dem Kind das Gefühl der Sicherheit zu geben. In den ersten 3 Tagen erfolgt keine Trennung.

1. Trennungsversuch

Am 4. Tag verabschieden sich die Eltern nach kurzer Zeit aus der Tagesgruppe und gehen dann für max. 30 min aus dem Raum, bleiben aber in der Nähe und erreichbar. Wir haben das Kind in den ersten Tagen schon ein wenig kennengelernt und können nun individuell auf die Vorlieben eingehen und mit ihm die Spielbereiche besuchen, die ihm besonders viel Freude bereiten.

Im besten Fall weint das Kind nur kurz, lässt sich von uns schnell wieder beruhigen und ablenken dann ist der Trennungsversuch geglückt.

Wenn das Kind sich aber gar nicht ablenken und beruhigen lässt, wird der Elternteil wieder dazu geholt.

Es ist sehr hilfreich, wenn das Kind von Zuhause ein Kuscheltier, Schmusetuch oder ähnliches mitbringt

2. Trennungsversuch

Am 5. Tag gehen die Eltern dann auch für 30 min, sind aber für uns jederzeit erreichbar.

3. Trennungsversuch

Ab dem 6. Tag werden die Trennungszeiten langsam verlängert, da sich das Kind nun schon besser auf uns einlässt und sich immer mehr wie Zuhause fühlt.

Ende der Eingewöhnung

Die Eltern verlassen das Giraffenland, jedoch sind sie jederzeit telefonisch erreichbar. Alle Aufgaben sind nun in die Hände der Tagesmütter übergegangen.

Ein gutes Zeichen ist, wenn sich das Kind von uns trösten lässt und den Kontakt zu uns sucht. Die Eingewöhnungsphase ist abgeschlossen, wenn uns das Kind als Bezugsperson und als sichere Basis akzeptiert.

4. Regeln und Rituale

Regeln und Rituale sind wichtige Orientierungspunkte für Kinder. Es ergibt sich für die Kinder eine Sicherheit, nach dem Motto das " KENN" ich schon das "KANN" ich schon.

Regeln:

- nach dem Essen wird erst aufgestanden, wenn alle fertig sind
- auf andere Rücksicht nehmen
- Spielzeug nicht kaputt machen
- Im Spielbereich nicht Essen und Trinken

Rituale:

- Die Eltern am Winke–Fenster nach Abgabe zuwinken
- Begrüßung am Morgen
- vor dem Frühstück beten
- gemeinsames Mittagessen
- geregelte Schlafzeiten

5. Tagesablauf

08.00 – 09.00 Uhr Frühstück/Obst

09.00 – 11.30 Uhr Spielen, Basteln, Singen, Vorlesen

11.30 – 13.00 Uhr Mittagsruhe

13.00 – 14.00 Uhr Mittagessen

14.00 – 16.00 Uhr freies Spielen

14.00 – 16.00 Uhr Abholzeit

Der Tagesablauf ist vom Alter der Kinder, ihren Bedürfnissen und vom Wetter abhängig, diese Zeiten dienen zum Überblick.

Die kleinen Kinder gestalten ihren Tagesablauf selbstverständlich im eigenen Ess- und Schlafrythmus.

Während der Spielzeit haben die Tageskinder jederzeit die Möglichkeit zu trinken.

6. Ziele und Formen der pädagogischen Arbeit

6.1. Erziehung im Bereich Persönlichkeitsentwicklung/Selbstständigkeit

Den Kindern möchten wir durch liebevollen und respektvollen Umgang helfen, ihr Selbstbewusstsein aufzubauen und zu stärken. Das geschieht auch dadurch, dass sie ihre Wünsche und Bedürfnisse mitteilen und ihre Ideen äußern und umsetzen dürfen. Dabei müssen sie gleichzeitig auch lernen, Rücksicht auf andere zu nehmen oder sich auch einmal durchzusetzen, ohne andere zu verletzen. Das gemeinsame Spiel und die anregende Umgebung im Giraffenland ist ein idealer Übungsort dafür.

Ihre Selbstständigkeit sollen die Kinder erlernen, in dem ich sie darin bestärke „es selbst zu tun“ z.B. sich selbst anzuziehen oder Hände zu waschen.

Es ist uns auch wichtig, die Kinder nicht zu überfordern, sondern sie zu unterstützen.

6.2. Förderung der sozialen Fähigkeiten

Den Kindern wird in der Gruppe der soziale Umgang gelernt wie:

- Teilen und abgeben
- Es wird nicht gehauen
- Das Miteinander

Jedes Kind hat seine Stärken und Schwächen.

Jedes Kind ist anders.

6.3 Freude am Lernen und Wissenserweiterung

Kinder sind unerschöpflich neugierig, daher werde ich sie beobachten und das Angebot nach ihren Interessen ausrichten.

Und wie ein Kind sollte man die Umwelt auch wahrnehmen, was uns durch den Beruf als Tagesmutter teilweise möglich ist.

Bewegung

Durch Krabbeln, Laufen, Toben und Springen kann der angeborene Bewegungsdrang unterstützt werden.

Sprache

Das Sprechen mit Kindern ist sehr wichtig, daher werden wir unser Tun auch sprachlich begleiten. Mit Bilderbüchern und Reimen möchten wir das Interesse am Zuhören und Sprechen wecken.

6.4 Ernährung

Die Speisen werden jeden Tag frisch mit dem Thermomix zubereitet. Es wird auch auf gesunde und abwechslungsreiche vegetarische Kost geachtet, die Kinder werden nicht zum Essen gezwungen. Die Mahlzeit wird an einem großen Tisch zu sich genommen. Als Getränk gibt es Wasser.

6.5 Sauberkeitserziehung

Jedes Kind erlebt den Abschied von der Windel zu einem anderen Zeitpunkt. Sobald es Interesse an Toilette oder Töpfchen zeigt unterstützen wir es natürlich in seinem Tun. Es wird erst mit den Eltern besprochen, da das Weglassen der Windel gleichzeitig in der Tagespflege und dem häuslichen Umfeld geschehen sollte. Bei Missgeschicken reagieren wir gelassen und ruhig. Es sollten aber genügend Wechselsachen in der Tagespflege vorhanden sein.

7. Mitbringliste für die Tagespflege

- Wechselwäsche
- Stopper Socken/Hausschuhe
- Matschhose, Gummistiefel
- Windeln
- Schlafsack, evtl. Kuscheltier, Schnuller

8. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist ein grundlegendes Element unserer Arbeit, da die Eltern die wichtigsten Bezugspersonen für ein Kind sind.

Im Zentrum der Zusammenarbeit steht die gemeinsame Sorge um das Wohl ihres Kindes. Dazu bieten wir auch an, einen Beobachtungsbogen/Entwicklungsbogen zu führen, aber nur mit dem Einverständnis der Erziehungsberechtigten.

Die Eltern können jederzeit mit uns über Ängste, Sorgen oder die momentane Situation ihres Kindes sprechen. Hierzu bietet sich das Tür- und Angelgespräch oder das Elterngespräch.

Das Tür- und Angelgespräch, findet täglich statt.....

Es ist unverzichtbar für den schnellen Austausch von Informationen. Die Eltern sind über das Wohlergehen ihres Kindes während ihrer Abwesenheit informiert. Für die Tagesmutter ist solch ein Gespräch wichtig, weil sie hierbei beispielsweise erfährt wie das Kind geschlafen hat oder wer das Kind abholen wird. Tagesmutter und Eltern sind so immer auf dem neusten Stand.

Das Elterngespräch, bei Bedarf und nach Absprache.....

Hier geht es um Themen oder eventuelle Probleme die nur das einzelne Kind betreffen. Es bietet Zeit zum Austausch über den Entwicklungsstand des Kindes und zur Beratung und Unterstützung bei Schwierigkeiten. Bei Bedarf vereinbaren wir jederzeit gerne einen Gesprächstermin.

9. Fortbildung

Erste Hilfe am Kind alle 2 Jahre

Sprachförderung

Entspannungsübungen mit Kleinkindern

Beißen, Kratzen, Hauen bei Kleinkindern

Flucht aus traumatischer Erfahrung

Kinder schützen

AufbauSeminar Kindertagespflege QHB (140 h)

Gesundheitsmanagerin für die Kindertagesbetreuung

Partizipation im Alltag

Kinderrechte im Alltag

Gewaltfreie Kommunikation

Das ist ein Teil unserer Fortbildung, jedes Jahr absolvieren wir eine fachspezifische Weiterbildung.

10. Nachwort

Es ist schwer alles auf Papier zu bringen was uns im Umgang mit Kindern wichtig ist.

Wir möchten den Kindern einen liebevollen Umgang mit viel Geduld und Zeit bieten.

Dieses Konzept dient den Eltern als Leitfaden und Orientierungshilfe.